<table>
<tr><th></th><th></th><th>Jahrgang 5</th><th>Jahrgang 6</th><th>Jahrgang 7</th><th>Jahrgang 8</th><th>Jahrgang 9</th><th>Jahrgang 10</th></tr>
<tr><td rowspan="4">Schriftliche Leistungen</td><td>Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten</td><td>Anzahl: 6
Dauer: 45 Min.
(inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)</td><td>Anzahl: 6
Dauer: 45 Min.
(inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)</td><td>Anzahl: 5
Dauer: 45 Min.
(inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)</td><td>Anzahl: 4 + LSE
Dauer: 45 Min.
(inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)

Nach Absprache sollte eine Klassenarbeit als Vorbereitung auf die LSE in einem zeitlich ähnlichen Umfang geschrieben werden.</td><td>Anzahl: 4
Dauer: 90 Min.
(inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)</td><td>Anzahl: 3 + ZP10
Dauer: 90 Min.
(inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)</td></tr>
<tr><td>Bewertungsgrundlagen für Klassenarbeiten</td><td colspan="6">
<table>
<tr><td>Note</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr>
<tr><td>bis</td><td>88%</td><td>76%</td><td>63%</td><td>50%</td><td>25%</td><td>0%</td></tr>
</table>
– Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern vor den Klassenarbeiten transparent gemacht.
– Die Klassenarbeitsarten richten sich nach den in den Kernlehrplänen aufgeführten verbindlichen Aufgabentypen zur Überprüfung der Kompetenzerreichung. Die jeweilige Zuordnung zu den Unterrichtsthemen kann dem schulinternen Curriculum entnommen werden.
– Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer einer Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Die <u>Verstehensleistung</u> bezieht sich auf den geforderten Inhalt und fließt mit 75% in die Bewertung ein.
– Die <u>Darstellungsleistung</u> bezieht sich auf die Beachtung der geforderten Stilebene, korrekte Grammatik und Orthographie und fließt mit 25% in die Bewertung ein.
– Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note im Umfang von bis zu einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.
– Die Schülerleistung in Klassenarbeiten wird mit ausreichend bewertet, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl bzw. die Hälfte der zu erwartenden Leistung erreicht wurde. Die übrigen Notenstufen werden in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt (siehe Tabelle).
– Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teil einer Klassenarbeit eingesetzt werden.

<u>Ausnahmeregelungen</u>
– Erprobungsstufe: Die sprachliche Darstellungsleistung wird nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.
– Deutsch als Zweitsprache: Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache werden im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung im Hinblick auf ihre Lernausgangslage sowie ihren individuellen Lernfortschritt und den bereits erreichten Leistungsstand bewertet.</td></tr>
<tr><td>Vorgehensweise bei krankheitsbedingtem Versäumen einer Klassenarbeit</td><td colspan="6">– Beim Versäumen einer Klassenarbeit sollte der Schüler/ die Schülerin in einem angemessenen Zeitraum nachschreiben, sodass eine Vergleichbarkeit der Leistungen gegeben ist.</td></tr>
<tr><td></td><td>Jahrgang 5</td><td>Jahrgang 6</td><td>Jahrgang 7</td><td>Jahrgang 8</td><td>Jahrgang 9</td><td>Jahrgang 10</td></tr>
<tr><td>Sonstige Mitarbeit</td><td>Festlegungen zu Parallelarbeiten</td><td></td><td></td><td>Vergleichsarbeit zum 3. Unterrichtsvorhaben „Formen des literarischen Erzählens“: Hier müssen nicht alle Klassen parallel die identische Arbeit schreiben, sondern es können sich jeweils mindestens zwei Klassen zur Parallelarbeit zusammenschließen.</td><td>Lernstandserhebung</td><td></td><td>zentrale Abschlussprüfung (ZP10)</td></tr>
<tr><td></td><td>Stellenwert der Mitarbeit am Unterricht für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“</td><td colspan="6">– Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Leistungsbewertung und bei der Festsetzung der Zeugnisnote den gleichen Stellenwert.
– Bei der Beurteilung ist die Qualität und Kontinuität der Beiträge zu beachten sowie eine Unterscheidung zwischen Lern- und Leistungssituation vorzunehmen.
– Für die Bewertung ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.
– Die Gewichtung der einzelnen Bereiche erfolgt auf der Grundlage der individuellen Schwerpunktsetzung des einzelnen Unterrichtsvorhabens.</td></tr>
</table>

	Formen der Beteiligung am Unterricht	– Sonstige Leistungen sind mündliche Beiträge zum Unterricht sowie von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie schriftliche Übungen, Protokolle, Referate, Präsentationen, szenisches Spiel u.a.m. – Sonstige Leistungen stellen in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe dar, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.					
	Anzahl und Dauer von schriftlichen Übungen Stellenwert für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“	– Schriftliche Übungen werden gelegentlich und mit vorheriger Ankündigung geschrieben, sie dürfen eine Dauer von maximal 15 Minuten nicht überschreiten.					
		Jahrgang 5	**Jahrgang 6**	**Jahrgang 7**	**Jahrgang 8**	**Jahrgang 9**	**Jahrgang 10**
	Weitere Kriterien für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ und deren Stellenwert	– siehe „Grundsätze zur Leistungsbewertung der Sonstigen Leistungen im Deutschunterricht Sek I“ (siehe Anhang)					
	Notwendigkeit/Entfall von Hausaufgaben	– Die Hausaufgaben im Fach Deutsch sind thematisch eingebunden und bieten den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, den Unterrichtsinhalt zu festigen, weiter zu vertiefen oder auf neue Gebiete anzuwenden, sodass in den Folgestunden daran weitergearbeitet werden kann.					

<table>
<tr><td></td><td></td><td>Jahrgang EF</td><td>Jahrgang Q1</td><td colspan="2">Jahrgang Q2</td></tr>
<tr><td></td><td>Allgemeine Hinweise</td><td colspan="4">– Die Bewertung der Klausuren in der Oberstufe richtet sich nach den allgemeinen Vorgaben zum punktgestützten Bewertungsansatz für die Oberstufe.
– Inhaltlich beziehen sich die Klausuren auf die jeweiligen Kompetenzschwerpunkte und Inhalte des aktuellen Unterrichtsvorhabens. Die Vorgaben der Aufgabentypen für das Zentralabitur NRW werden beachtet.</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Schriftliche Leistungen</td><td></td><td>Jahrgang EF</td><td>Jahrgang Q1</td><td colspan="2">Jahrgang Q2</td></tr>
<tr><td>Anzahl und Dauer von Klausuren</td><td>Anzahl: 3 + Zentrale Klausur
Dauer: 90 Min./ 100 Min. (Zentrale Klausur)</td><td>Grundkurs:
Anzahl: 4
Dauer: 135 Min.

Leistungskurs:
Anzahl: 4
Dauer: 150 Min.</td><td>Grundkurs (Q2.1.):
Anzahl: 2
Dauer: 150 Min.

Leistungskurs:
Anzahl: 2
Dauer: 225 Min.</td><td>Grundkurs (Q2.2.):
Anzahl: 1 (nach Abiturbedingungen)
Dauer: 255 Min. (inkl. 30 Min. Auswahlzeit)

Leistungskurs (Q2.2.):
Anzahl: 1 (nach Abiturbedingungen)
Dauer: 315 Min. (inkl. 30 Min. Auswahlzeit)</td></tr>
<tr><td>Bewertungsgrundlagen für Klausuren</td><td colspan="4">
<table>
<tr><td>Note</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr>
<tr><td>bis</td><td>87 %</td><td>73</td><td>59</td><td>45</td><td>20</td><td>0</td></tr>
</table>
<table>
<tr><td>Note</td><td>15</td><td>14</td><td>13</td><td>12</td><td>11</td><td>10</td><td>09</td><td>08</td><td>07</td><td>06</td><td>05</td><td>04</td><td>03</td><td>02</td><td>01</td><td>00</td></tr>
<tr><td></td><td>1+</td><td>1</td><td>1-</td><td>2+</td><td>2</td><td>2-</td><td>3+</td><td>3</td><td>3-</td><td>4+</td><td>4</td><td>4-</td><td>5+</td><td>5</td><td>5-</td><td>6</td></tr>
<tr><td>bis</td><td>95 %</td><td>90</td><td>85</td><td>80</td><td>75</td><td>70</td><td>65</td><td>60</td><td>55</td><td>50</td><td>45</td><td>39</td><td>33</td><td>27</td><td>20</td><td>0</td></tr>
</table>
– Die Gesamtpunktzahl beträgt 100 Punkte, davon 28 Punkte für die Darstellungsleistung
– Als Orientierungswert gilt, dass pro Klausur, einschließlich der Darstellungsleistung, ca. 20 Items zum Einsatz kommen sollten, wobei 6 feststehende Items auf die Bewertung der Darstellungsleistung fallen.
– Der empfohlene Mindestwert für ein Item beträgt 3 Punkte. Die Stufung der Punkte je Item sollte von 3-9 je nach Gewichtung/Bedeutung/Komplexität erfolgen
– Die jeweiligen Verben pro Itemund deren Bedeutung sind der offiziellen Operatorenliste zu entnehmen.</td></tr>
<tr><td>Vorgehensweise bei krankheitsbedingtem Versäumen einer Klausur</td><td colspan="4">Bei entschuldigtem Fehlen legt die Oberstufenleitung einen Nachschreibtermin fest.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Jahrgang EF</td><td>Jahrgang Q1</td><td colspan="2">Jahrgang Q2</td></tr>
<tr><td></td><td>Festlegungen zu Parallelklausuren</td><td>– Vergleichsarbeit zum 3. Unterrichtsvorhaben „Der Mensch im Spannungsfeld von Wissenschaft und Verantwortung“
– Zentrale Klausur vom Land NRW</td><td></td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Sonstige Mitarbeit</td><td>Stellenwert der Mitarbeit am Unterricht für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“</td><td colspan="4">– Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Leistungsbewertung und bei der Festsetzung der Zeugnisnote den gleichen Stellenwert.</td></tr>
<tr><td rowspan="4"></td><td>Formen der Beteiligung am Unterricht mit Bezug</td><td colspan="4">Die sonstige Mitarbeit schlüsselt sich auf in:
– Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die Gruppenarbeit, Referate, Präsentation, Protokoll, szenisches Spiel u.a.m.
– Qualität und Quantität der Beiträge.
– Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag eines einzelnen Schüler oder einer einzelnen Schülerin bzw. einer Schülergruppe darstellen, die je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung, Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Auch für die Bewertung dieser Sonstigen Leistungen ist die Unterscheidung einer Verstehens- und einer Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.</td></tr>
<tr><td>Anzahl und Dauer von schriftlichen Übungen und Stellenwert für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“</td><td colspan="4">– Schriftliche Übungen werden gelegentlich und mit vorheriger Ankündigung geschrieben, sie dürfen eine Dauer von maximal 15 Minuten nicht überschreiten.</td></tr>
<tr><td>Weitere Kriterien für die Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ und deren Stellenwert</td><td colspan="4">– siehe Tabelle „Kriterien zur Beurteilung der „Sonstigen Leistungen“ im Deutschunterricht der Oberstufe</td></tr>
<tr><td>Bewertung von Hausaufgaben</td><td colspan="4">– Die Hausaufgaben im Fach Deutsch sind thematisch eingebunden und bieten den SchülerInnen eine Möglichkeit, den Unterrichtsinhalt zu festigen, weiter zu vertiefen oder auf neue Gebiete anzuwenden, sodass in den Folgestunden daran weitergearbeitet werden kann.
– Die Bewertung fließt in die „Sonstigen Leistungen“ mit ein (siehe Tabelle).</td></tr>
</table>

Leistungsbewertungskonzept Sekundarstufe 1 Fach: Deutsch

KRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER SONSTIGEN LEISTUNGEN IM DEUTSCHUNTERRICHT DER OBERSTUFE

Punkte	**Unterrichtsgespräch**	**Hausaufgaben**	**Sachkompetenz**	**Methodenkompetenz**	**Verhalten bei Gruppenarbeit, Sozialkompetenz**	**Selbstkompetenz**
15-13	ständige konzentrierte Mitarbeit, hohe Lernbereitschaft, sachbezogene eigenständige Beiträge auf hohem Niveau, ausgeprägtes Problembewusstsein, Fähigkeit, dem Unterrichtsgespräch Impulse zu geben, Transferleistungen	regelmäßig und gründlich mit heraus-ragenden Ergebnissen	außergewöhnliche Qualität, sicherer Umgang mit fachsprachlichen Termini und Texten schwierigen Niveaus	methodische Vielfalt, zielsicheres Beschaffen von Informationen und deren Verarbeitung, überzeugende Präsentation auch von Teilergebnissen, besondere sprachliche Qualität	bringt bei Schwierigkeiten die ganze Gruppe voran, übernimmt Verantwortung für die Gruppe, unterstützt die anderen hervorragend	anstrengungsbereit, intrinsisch motiviert, selbstbewusst, nicht leicht zu entmutigen selbstständiges Urteilsvermögen, differenzierter Wortschatz
12-10	regelmäßige lebhafte Beteiligung, deutlich erkennbare Lernbereitschaft, sachbezogene Anregungen für das Unterrichts-geschehen, Impulse geben können, sachbezogene Frage- und Kritikbereitschaft, weitgehende Beherrschung der kommunikativen Situation, gestaltet den Unterricht entscheidend mit	regelmäßig und gründlich mit guten Leistungen	unterrichtsfördernde Beiträge, weitgehend vollständige und differenzierte, das Problem treffende weiterführende Ausführungen, durchdenkt Themen gründlich, sicherer Umgang auch mit anspruchsvollen Texten und sachgerechte Anwendung von Fachtermini, Fähigkeit, Texte auf den wesentlichen Kern zu reduzieren	selbstständige Informationsbeschaffung, Kenntnis und souveräne Anwendung verschiedener Arbeits- und Präsentationstechniken	aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der GA beteiligt, wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit, geht aktiv auf Meinungen anderer ein	Lernwillen, Leistungsbereitschaft ausgeprägt, traut sich auch schwierige Aufgaben zu, übernimmt Verantwortung, Gedankengänge werden selbstständig weiterentwickelt und klar dargestellt und argumentativ vertreten
9-7	interessierte, jedoch nicht immer regelmäßige Mitarbeit, teilweise spontane Beteiligung, gelegentlich Initiative, weitgehend vollständige und weitgehend differenzierte Ausführungen, zumeist sachbezogene Antworten	regelmäßig und mit befriedigen-den Leistungen	von Zeit zu Zeit unterrichts-fördernde Beiträge, mittelschwere Texte und Materialien werden sachgerecht verstanden und bearbeitet, Grundlagenwissen ist zufriedenstellend, schriftliche Darstellungen sind weitgehend sprachnormgerecht, begrenztes Problembewusst-sein	kann projektdienliche Informationen einbringen, zugeteilte Inhalte erfassen und dokumentieren, Arbeitstechniken werden meist sachgerecht ausgewählt und eingesetzt, Verwendung adäquater Arbeitsmaterialien, um Sorgfalt bei Darstellung bemüht	erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt und verhält sich entsprechend, sorgt mit für störungsfreies Miteinander, zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren	gelegentliche Eigeninitiative und Einsatz, relativ ausdauernd, lässt sich nicht leicht, entmutigen, traut sich aber oft nur an leichtere Aufgaben, zeigt Fähigkeit zur Zusammenfassung des Erlernten und Verknüpfen von Altem und Neuem, verständliche Ausdrucksweise
6-4	passive Mitarbeit, Beteiligung meist nur auf Nachfrage, überwiegend reproduktive Antworten, verständliche, jedoch wenig eigenständige Ausführungen, inhaltliche Mitarbeit auf einfacher Ebene	Hausaufgaben nicht regelmäßig, legt HA nicht immer termingerecht vor, mindestens ausreichende Leistungen	erkennbare Wissensgrundlagenmeist werden nur leichtere Texte dem Sinn nach richtig erfasst, auf Befragen in der Lage, vorbereitetes Wissen sachbezogen darzustellen, teilweise auch lückenhafte oder wenig dienliche Beiträge, teilweise nachlässige schriftliche Darstellungen	Schwierigkeiten, Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen, arbeitet teilweise oberflächlich, Arbeitsmaterial (Bücher, Arbeitsmappe) oft vergessen, ungeordnete Zettelsammlung	Kommunikationsfähigkeit und –bereitschaft nur in Ansätzen, verlässt sich lieber auf die anderen Gruppenmitglieder, selten an Entscheidungsprozessen in der Gruppe aktiv beteiligt, selten Präsentation von Ergebnissen, und wenn, dann nur in sehr einfacher Form	neigt bei auftretenden Schwierigkeiten zu ausweichendem Verhalten, zu einfacheren, bequemeren Lösungswegen, wenig Durchhaltever-mögen, Schwierigkeiten, sich im Zusammenhang zu äußern, beschränkter, unpräziser Wortschatz

3-1	uninteressiert, kaum eigenständige mündliche Mitarbeit, nach Aufforderung zur Mitarbeit einsilbige, unstrukturierte und/oder zum Teil falsche Darlegungen, fehlende oder nicht sachbezogene Beiträge	HA häufig nicht vorhanden oder nur oberflächlich erledigt, zu vorbereiteten Themen meist keine sachbezoge-nen Äußerungen	Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung, Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen, oft mangelndes Textverständnis	führt keinen systematischen Ordner zum Fach, legt lediglich unverarbeitetes Material (z.B. Internetausdrucke) vor	wenig Mitarbeit, keine Bereitschaft zu Auswertungsreferaten, wegen mangelnden fachlichen Könnens oder mangelnder Vorbereitung wenig projektdienliche Mitarbeit, hält sich oft nicht an Absprachen, wenig zuverlässig, nicht auf Gruppenarbeit vorbereitet, übernimmt keine Mitverantwortung, vergisst Materialien, zeigt wenig Bereitschaft, zu helfen, beschränkt Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe	Lernwille, Durchhaltevermö-gen, Leistungsbereitschaft kaum zu erkennen, wenig Einsatz, kein Interesse, durch eigenen Einsatz ein gemeinsames Ergebnis zu erarbeiten, Ausdrucksweise oft nicht korrekt und ungenau
0	Keine freiwillige Beteiligung, Arbeitsverweigerung, nach Aufforderung, kein Bemühen	sehr häufig keine HA	Fachwissen für die anstehende Unterrichtseinheit ist nicht erkennbar	keine Arbeitsplanung, nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen	kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten, bei Gruppenarbeit kein Interesse an eigenem Arbeitsanteil und an Arbeitskontakten zu Mitschülern, hält sich nicht an Regeln	keine Lernbereitschaft, mangelnde Selbständigkeit im Arbeiten, kein Einsatz, Abschreiben der Arbeitsergebnisse der Mitschüler, häufiges unentschuldigtes Fehlen